

(Z) In meinem Verlag erschien soeben:

Schanfaras. Lamijat al-'Arab

auf Grund neuer Studien neu übertragen von Georg Jacob.
Mit einer Lichtdrucktafel, den arabischen Sim' (Hyänenhund) darstellend.

Der Übersetzer, ordentlicher Professor der morgenländischen Sprachen an der Universität Kiel, hat unlängst in den Sitzungsberichten der Bayerischen Akademie eine eingehende philologische Arbeit über dieses Gedicht veröffentlicht, welches zu den berühmtesten Liedern der arabischen Vorzeit gehört, und sucht auf Grund der neuen Ergebnisse dieser Studien in einer Nachbildung das Charakteristische in poetischer Form wiederzugeben.

Preis M 1.80 ord., 1.35 no. bar.

Kiel.

Walter G. Mühlau.

(Z) In meinem Verlage erschienen:

Bismarck und wir

von Dr. Udo Gaede

Direktor des Realgymnasiums zu Potsdam.

50 s ord., 35 s netto, 30 s bar.

Die Schlesiſche Zeitung schreibt: Dem Verfasser gilt es, weiten deutschen Kreisen vor Augen zu führen, daß die vom Kampflärm erfüllte Gegenwart, in der wir gegen die halbe Welt um unsere freie Existenz und des Reiches Weltgeltung zu ringen haben, uns das Bild des großen Reichs schmiedes in neuem strahlenden Lichte zeigt. Sein Werk ist es, das sich in der lodernen Blut des Krieges bewährt.

Ferner:

Graf Schlieffen, der Chef d. Großen Generalstabes, als Vorbereiter des Großen Krieges

von Dr. Hans Rania

Mit einem Bilde des Grafen Alfred von Schlieffen.

1 M ord., 75 s netto, 70 s bar.

Ein Mitarbeiter Schlieffens, Generalleutnant von Friederich, urteilt über die Schrift: Die Person des Grafen Schlieffen dem deutschen Volke in seiner stillen Größe vor Augen zu führen, war jetzt gerade die rechte Zeit, die Art und Weise, wie es geschehen, wird sicher allgemeinen Beifall finden.

Max Jaekel, Hofbuchhandlung

Inh. Ernst Roedel, Potsdam.

Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung, Leipzig

Rechtzeitig vor Beginn der Obst- und Beerenernte erschien soeben in meiner „Bibliothek der gesamten Lebensmittelindustrie“ Band 6:

Obstkonserven, Fruchtäfte, Marmeladen

Von Dr. E. Lippold

Mit Textabbildungen.

Preis gebunden M 3.60

Da in diesem Jahre besonders darauf geachtet werden muß, daß nicht das Geringste umkommt, und da deshalb die vorteilhaftesten Konservierungsmethoden usw. zu berücksichtigen sind, wird der preiswerte Band, dem langjährige praktische Erfahrungen zugrunde liegen, weiten Kreisen als gediegener Ratgeber willkommen sein.

Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Leipzig,
Hospitalstr. 10.

Dr. Max Jänecke,
Verlagsbuchhandlung.

Zur hundertjährigen Erinnerung an den
18. Juni 1815

Belle Alliance

von

Reinhold Rönſch,

Lehrer in Leipzig

Radepreis: 2 M, netto M 1.50, bar M 1.30

Partie 11/10

Die letzte Entscheidungsschlacht gegen Napoleon wird besonders in der gegenwärtigen Zeit allgemeines Interesse finden. Der Verfasser des Buches hat die Schlachtfelder besucht und seine persönlichen Eindrücke mit in die Arbeit verwebt. Acht klare Kartenskizzen der Schlachten bei Quatrebras, Ligny, Belle Alliance und Wavre tragen zum vollen Verständnis der damaligen Kriegslage in Belgien besonders bei.

Das Buch ist kein militärwissenschaftliches, sondern volkstümlich geschrieben.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig.

R. F. Roehler Verlagshkonto.

(Z)

Soeben ist erschienen:

Erlebtes und Erstrebtes

Was ein junger Schweizer in Kalifornien und New York erfahren

Bergilbte Tagebuchblätter von J. S. Hoepfli

Preis hübsch gebunden

M. 2.60 ord., M. 1.85 netto, M. 1.75 bar

Einem Kreise von Freunden hat der Weitgereiste erzählt, was er in jungen Jahren im kalifornischen Goldlande und in der Weltstadt New York getrieben, wie er sich unerschrocken durchgeschlagen, keine Arbeit, und wäre sie noch so hart gewesen, gescheut, und wie er schließlich zwar keine goldene Beute, aber goldene Lebenserfahrungen gesammelt, die ihm die sicherste Grundlage für Erfolg im Leben gebildet haben. Aus dem Buchhändlerlehrling ist ein Mann geworden, der nun eine angesehenere Stellung bekleidet, der sich aber durchaus nicht zu scheuen braucht, von Jugendeseleiten zu berichten, die ihn trotz aller Abenteuer niemals vom rechten Wege haben abirren lassen. — Kein Wunder, daß der Freundeskreis den Wunsch hegte, diese köstlichen Schilderungen im Drucke zu besitzen und sie auch andern zukommen zu lassen.

Das Büchlein wird alten und jungen Lesern Freude machen. Es geht keineswegs aufs Sensationelle aus und darf zumal den Heranwachsenden sehr empfohlen werden.

Wir bitten zu verlangen.

Frauenfeld,
im Juni 1915.

Huber & Co.
Verlag.